



Der Vorsitzende

Niederschrift der Öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses der Stadtvertretung Strasburg (Um.) am 14.10.2009

öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Durch den Vorsitzenden des Hauptausschusses wurde die Sitzung des Hauptausschusses eröffnet und die Beschlussfähigkeit festgestellt.

Mit der Einladung wurde allen Anwesenden der Entwurf der Tagesordnung übersandt. Durch die Verwaltung wurde der Antrag gestellt, im nichtöffentlichen Teil unter TOP 13 mit aufzunehmen: Beschlussvorlage 0009-Bau-2009 „Errichtung von zwei Lagerhallen in Strasburg, Linchenshöh“.

Es wurden keine weiteren Anträge zur Ergänzung bzw. Änderung der Tagesordnung gestellt. Damit ist die übergebene Tagesordnung Arbeitsgrundlage.

Zur Sitzung des Hauptausschusses war die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales vom 24.09.2009 Arbeitsgrundlage.

zu 2 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 19.08.2009

An die Verwaltung wurden keine Ergänzungen oder Änderungsanträge zur o.g. Niederschrift gestellt. Damit ist die o.g. Niederschrift weiterhin Arbeitsgrundlage.

zu 3 Information über die Erfüllung des Beschlusses des Hauptausschusses
- Erfüllung Haushaltsplan per 3. Quartal im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt 2009 -
(ausgewählte Kennziffern und Haushalt gesamt)

Vorstellung und Stand der Haushaltsplanung 2010 und der Initiativen dazu

Verantw.: Bürgermeister

Leiter Kämmereiamt Herr Herbert Krause

Durch den Bürgermeister und den Kämmereiamtsleiter wurde den Anwesenden die Erfüllung des Haushaltsplanes per 3. Quartal 2009 vorgestellt.

Wesentlicher Inhalt der Ausführungen waren:

- Darstellung der Einnahmen- und Ausgabenvergleiche zum Tagesabschluss per 13.10.2009
- Inanspruchnahme der vorgegebenen Kennziffern in Verwaltungs- und Vermögenshaushalt
- Erfüllungsstand der eigenen Steuereinnahmen in der Stadt Strasburg (Um.) und Vergleich zum Vorjahr
- Aufgabenerfüllung im Einnahmen- und Ausgabenbereich Verwaltungshaushalt
- Darstellung Erfüllung Vermögenshaushalt
- Anregung einer Haushaltssperre an den Bürgermeister

Durch den Bürgermeister wurden nachstehende Informationen ergänzt:

- Festlegung einer Haushaltssperre für den Verwaltungshaushalt ab 01.10.2009. Damit soll gesichert werden, dass die Ausgabenansätze für 2009 nicht voll in Anspruch genommen werden sollen bzw. eine Überschreitung verhindert wird.
- Darstellung einer hohen Haushaltsdisziplin zur Erfüllung der vorgegebenen Kennziffern
- Darstellung der Haushaltsansätze 2010

Durch den Bürgermeister wurde nochmals anhand der vorgetragenen Orientierungskennziffern zur Planvorgabe 2010 nach Unterabschnitten die Haushalts-situation in der HH-Planung dargestellt.

Unter Beachtung der Prämisse, dass einige Haushaltsansätze zu 100 % finanziert werden müssen, verbleibt eine Haushaltsdeckung von mindestens 53 %. Demzufolge fehlen per Saldo im VWH für 2010 ca. 826,5 T€.

Durch den Bürgermeister wurde weiterhin darüber informiert, dass am 21.10.2009 das FAG im Landtag beschlossen werden soll. Damit wird durch die Landesregierung realisiert, dass die Wirtschaftskrise ungedämpft direkt an die kommunalen Haushalte durchschlägt. Im umgekehrten Sinne wäre jetzt der Zeitpunkt, um die Kommune aus der Krise zu helfen. Da sich die Gemeinde Strasburg auch nicht auf die späteren Entscheidungen vertrösten lassen will, nimmt die Stadt Strasburg an der Demonstration in Schwerin am 21.10.2009 teil.

Die Informationen und Diskussionen wurden zur Kenntnis genommen.

zu 4 Beratung und Bestätigung der Konzepte zur Errichtung eines Familienzentrums in der Stadt Strasburg (Um.)

Vorstellung des Gesamtprojektes:

Hauptamtsleiterin Frau A. Schilling

stellv. Vors. des Ausschusses Bildung, Kultur und Soziales, Herr Finsterbusch

Die Zusammenstellung der beiden Konzepte erfolgt durch das Hauptamt

Durch den Bürgermeister wurde auf der Grundlage der übergebenen Sozialstatistik – Mitteilungsvorlage 0002-Bgm-2009 per 31.12.2007 die soziale Situation in der Stadt nochmals dargestellt.

Schwerpunkte dabei waren insbesondere:

- die Bevölkerungsentwicklung
- die Wertung der Arbeitslosenquote
- die Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften
- die Entwicklung der Schülerzahlen
- die Leistungen der Vereine in der Jugendarbeit
- die Entwicklung und Finanzierung der Kindertagesstätten
- die Entwicklung der Kindertagespflege
- die differenzierte Darstellung der Fallzahlen in der Hilfe zur Erziehung in Strasburg
- die Entwicklung der sozialpädagogischen Familienhilfe
- die Stützung der Elternbeiträge für die Stadt Strasburg in den Einrichtungen der Kindertagesstätten

Aus dieser Situation heraus wurde in der Stadt Strasburg (Um.) der Bedarf zur Entwicklung eines Familienzentrums mit Generationstreff zur Gewährleistung der Hilfe zur Selbsthilfe dringend erforderlich.

An diesem Prozess haben sich die Volkssolidarität Kreisverband UER sowie die Evangelische Kirchengemeinde Strasburg beteiligt. Durch beide Träger wurde eine Konzeption erarbeitet und im Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales am 24.09.09 vorgestellt.

Durch die Hauptamtsleiterin Frau Andrea Schilling wurde eine Wertung der eingereichten Konzepte zur Errichtung eines Familienzentrums den Anwesenden vorgestellt .

Dazu wurde ein Gedankenaustausch und eine Diskussion durchgeführt. Wesentliche Inhalte der Diskussion waren:

- Wertung der Ergebnisse der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales
- die Darlegung der Notwendigkeit der Errichtung eines Familienzentrums mit entsprechendem Generationstreff
- die Notwendigkeit des Einsatzes von geschultem und fachgerechtem Personal
- die Diskussion über eine notwendige Finanzierung beider Konzepte

An dieser Diskussion beteiligten sich Herr Heinz Anders, Fraktion DIE LINKE., Herr Thomas Telzerow, SPD-Fraktion, Herr Gerd-H. Keunecke, CDU-Fraktion und Herr Peter Nagel, CDU-Fraktion.

Im Ergebnis der Beratung der Konzepte im Bildungs-, Kultur- und Sozialausschuss sowie im Ergebnis der heutigen Beratung wurden folgende Beschlussempfehlungen gegeben:

1. Der Hauptausschuss nimmt die Berichterstattung über das Ergebnis der Beratung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales vom 24.09.2009 zum Thema „Familienzentrum“ zur Kenntnis.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, im Nachgang von den Antragstellern ein Finanzierungskonzept zur Finanzierung des Familienzentrums zu fordern.
3. Der Hauptausschuss bestätigt die Notwendigkeit eines funktionierenden Familienzentrums mit Generationstreff.
Dazu sollte die Hilfe zur Selbsthilfe in Zusammenarbeit mit den freien Trägern organisiert werden.
4. Auf der Stadtvertretersitzung am 17.12.2009 sollte dazu eine Entscheidung herbeigeführt werden.

zu 5 Information und Darstellung der Stellungnahmen der Fraktionen zur Aufforderung der Landesregierung über 'Entwurf eines Gesetzes zur Schaffung zukunftsfähiger Strukturen ...'

Verantw.: alle Fraktionen
Bürgermeister

Durch den Bürgermeister wurden die Fraktionen hinsichtlich der Aufforderung des Landtages M-V vom 20.07.2009 und der Mitteilung an die Fraktionen vom 18.08.2009 nochmals befragt, inwieweit der Wunsch auf eine eigene Stellungnahme zum „Entwurf eines Gesetzes zur Schaffung zukunftsfähiger Strukturen“ besteht.

Der Verwaltung wurde signalisiert, dass die bisher abgegebene Stellungnahme zum Verbleib der Stadt Strasburg im Landkreis Uecker-Randow und der Zuordnung zu einem künftigen Kreis Südvorpommern als Ergebnis bestehen bleiben soll. Eine weitere Stellungnahme wäre nicht erforderlich.

Damit wurde der Tagesordnungspunkt beendet.

zu 6 Anfragen und Mitteilungen

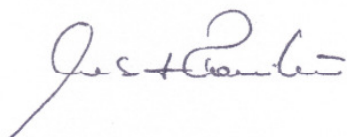
- 6.1. - Anfrage des Stadtvertreters Herrn Heinz Anders, Fraktion DIE LINKE.,:
Im Internet war ein Schreiben des Städte- und Gemeindetages M-V hinsichtlich des Erwerbs/Verkaufs von Stromversorgungsnetze ... veröffentlicht.

Durch den Kämmereramtssleiter wurde dargelegt, dass die Stadt Strasburg (Um.) als Anteilseigner bei der e'dis AG für unsere Stromerzeugung bzw. Stromweiterleitungsanlagen Aktieninhaber ist. Dafür erhält die Stadt Strasburg jährlich eine entsprechende Entschädigung. Eine Reaktion wäre seiner Meinung nach aufgrund dieser Mitteilung nicht erforderlich.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

- 6.2. Zum nächsten Tagesordnungspunkt wurde durch den Bürgermeister der Antrag gestellt, die Teilnahme von Frau Maria Hardt als Projektleiterin der Doppik der Stadtverwaltung Strasburg und Herrn Christian Brönnimann im nichtöffentlichen Teil zu ermöglichen.

Abstimmung: einstimmig



Norbert Raulin
Vorsitzender des Hauptausschusses

